

...ndest draußen können Menschen-
pen im Gottesdienst zusammen-
men, Gemeinden können wieder
feiern – und wir alle können das so
herzlich vermisste Gemeinschaftsge-
erleben. Für viele Kirchengemein-

...um sich und andere nicht anzustecken.
Vieles haben wir in dieser Zeit ver-
misst, manches irgendwann aber auch
nicht mehr. Sogar treue Kirchgänger ha-
ben in der Pandemie gemerkt, dass sie
auch ohne den Sonntagsgottesdienst le-

Aktionsformen wie Kirchencafés to go,
Segenspakete und Telefonketten, um das
Gemeinschaftsgefühl auch in Pandemie-
zeiten aufrechtzuerhalten. Solche kre-
ativen Projekte wollen wir in den kom-
menden Wochen vorstellen. Ideen, die in

zu erreichen, die sich von der Kirche ent-
fernt haben? Welche einzigartigen Got-
tesdienstformate gibt es bei Ihnen? Und
welche neuen spannenden Aktionen wol-
len Sie jetzt starten, da das Gemeindele-
ben wieder in Schwung kommt?(skr)

Unsere Adresse:
Verlagsgruppe Bistumspresse,
„Gemeindeprojekt“, Postfach 2667,
49016 Osnabrück oder
redaktion@bistumspresse.de

orbereitungen ir Weltsynode 021 laufen



...ikanstadt (kna). Zur
bereitung der von Papst
niskus angeordneten
ltsynode hat das Syno-
sekretariat Gespräche mit
chofskonferenzen weltweit
ührt. Kardinal Mario Grech
, Nathalie Becquart (l.)
l Luis Marin de San Martin
sprachen auch mit dem
tschen Konferenzvor-
enden Georg Bätzing.

Bevölkerungszahl geht weiter zurück

Halle (epd). Mit Blick auf die
allgemeine Bevölkerungsent-
wicklung in Sachsen-Anhalt
prognostiziert das Statisti-
sche Landesamt in Halle bis
2035 einen Schwund bei den
unter 25-Jährigen um sieben
Prozent auf rund 412 600
Menschen. Damit werde
ihre Zahl indes langsamer
sinken als die der Gesamtbe-
völkerung, für die minus 13
Prozent berechnet wurden.
Wachstum sagt das Landes-
amt für die nächsten gut zehn
Jahre indes in den Alters-
gruppen der 16- bis 19-Jähri-
gen (plus fünf Prozent) und
der 19- bis 25-Jährigen (plus
sechs Prozent) voraus.

» Diese Todesfälle schreien nach Gerechtigkeit. «

Bischof Mario Antonio da Silva kritisiert die Corona-Politik
Brasilens, wo rund 500 000 Menschen an Covid-19 gestorben sind.

Mit Bildung segensreich wirken

Konrad-Martin-Haus in Bad Kösen lud zum 70. Geburtstag per Internet ein. Die Streams und eine Chronik sind auf der Homepage zu finden.

VON ECKHARD POHL

Ende Mai haben die Verantwort-
lichen der Katholischen Heim-
volkshochschule Konrad-Mar-
tin-Haus (KMH) in Bad Kösen an
das 70-jährige Bestehen der Bil-
dungs- und Begegnungseinrich-
tung erinnert. Eigentlich war der
Termin schon Ende 2020, denn
das Haus wurde am 1. Dezember
1950 erstmals als Bildungsstätte
genutzt. (TAG DES HERRN berich-
tete.) Doch selbst jetzt, im Früh-
sommer 2021, konnte ein geplan-
ter Tag der offenen Tür wegen
Corona nicht stattfinden.

Stattdessen lud das Team am
28. Mai zu Angeboten per Live-
stream ein: Der Naumburger
Oberbürgermeister Armin Müller
stellte sich bei einer als „Bad Köse-
ner Gespräche, Version 2.0“ wie-
der begonnenen Interview-Reihe
den Fragen von Michael de Boor,
Geschäftsführer katholischer Ein-

richtungen im Raum Naumburg.
Diese Gesprächsreihe ist Fragen
rund um Bad Kösen, aber auch ge-
sellschaftlich relevanten Themen
gewidmet. Im Anschluss fand mit
dem regional zuständigen Pfar-
rer Johannes Zülicke ein Gottes-
dienst statt. Zu Beginn erinnerte
Michael de Boor dabei an das vor
einigen Jahren gewählte Motto:
„Dieses Haus will ein Segen sein“.
Wenn Bildung als Austausch, Ge-
spräch, Begegnung, ja manchmal
sogar Berührung verstanden wer-
de, führe sie nicht selten sogar zu
neuer Selbsterkenntnis. Anspruch
des Teams sei es, „Menschen auf
diesem Weg zu begleiten und zu
hoffen, dass das Haus dabei zu
einem Segensort wird“.

Bildung heißt, sich auf Unbekanntes einzulassen

Pfarrer Zülicke ging in seiner Pre-
digt ausgehend von Jesu Gleich-

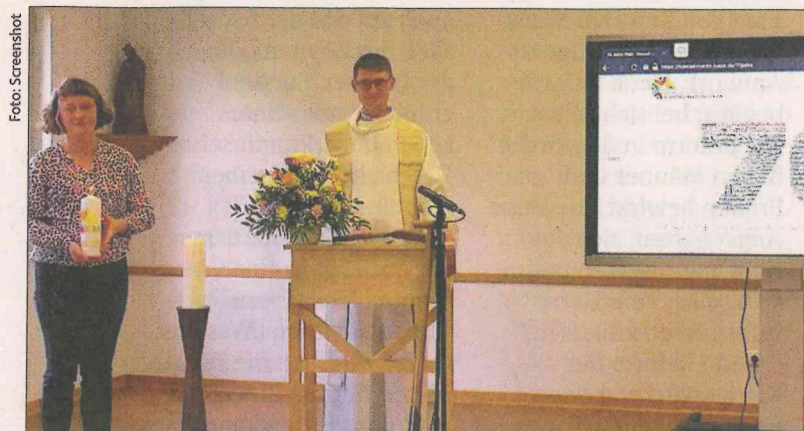


Foto: Screenshot

➔ Pädagogische Mitarbeiterin Bianka Thiel und Pfarrer
Johannes Zülicke während des Online-Gottesdienstes.

nis vom Mann, der einen Schatz
im Acker fand, auf das Bedürfnis
des Menschen nach immer tieferer
Erkenntnis ein. „Bildung
heißt, sich auf das Unbekannte,
je Größere, auch das Geheim-
nisvolle einzulassen“, zitierte er
Meister Eckart. Zülicke wünschte
dem KMH, ein Ort zu sein, an dem
sich die Menschen wertgeschätzt
erfahren und die Frage nach Gott
offengehalten wird.

Das KMH bietet Bildungsmög-

lichkeiten für ganz unterschied-
liche Menschen und ihre Lebens-
situationen. Dazu gehören nicht
zuletzt auch Menschen mit Hand-
icaps. Das vielseitige Programm
ist auf der Homepage einsehbar.

Gespräch, Andacht und ein kleiner
Haus-Rundgang als Livestream
unter www.konrad-martin-haus.de.
Zudem gibt es hier eine neue,
ansprechend gestaltete Seite zur
Chronik des Hauses.